

1. Bezeichnung des Objektes
 - 1.1 heute: Obermühle
 - 1.2 früher: Obermühle
 - 1.3 Kartierungsnummer: K 2/85

2. Lage
 - 2.1 Rossau
 - 2.2 Hauptstraße 80
 - 2.3 Gewässer: Dorfbach
 - 2.4 Flurnummer:

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:
Rainer Graf
Heilbronn



Obermühle Rossau, 1959

Obermühle

Die Obermühle ist auch unter den Namen Stockmann-Mühle in Rossau bekannt.

„Die Obermühle ist die erste Mühle am Rossauer Wasser, dieses setzt sich aus den Quellbächen, die aus den Randgebieten des Hainicher und Rossauer Waldes kommen. Hinzu kommen noch einige Bäche, so die Wasser, welche von der Senke an der Mittweidaer Staatsstraße kommt, dessen Wasser nach 1933 in einen Stau- und Rückhaltebecken gesammelt wird“.

Angelegt bzw. erbaut wurde der Staudamm von Arbeitslosen im Ort, die Bezahlung wurde jedoch von der Familie Stockmann aus Rossau übernommen.

In die einstige Obermühle wurde das Elektrizitätswerk der weiteren Umgebung für die Orte Niederrossau, Oberrossau und Weinsdorf gebaut.

- 1814 verkaufte Johann Christian Werner die auf seinem Grundstück erbaute Wassermühle an Johann Christian Mehnert, Zeugmacher aus Kockisch für 1075 Reichstaler.
- 1819 nach Mehnerts Tod ging dieses Mühlengrundstück an seine Witwe Johanne Rosine für 860 Taler über.
- 1820 überließ Johanne Rosine ihrem 2. Ehemann Johann Christian Friedrich Rechenberger dieses Mühlengrundstück für den von ihr ausgehandelten Kaufpreis.
- 1861 nach dem Tod von Rechenberger übernahm seine Tochter die Mühle, im selben Jahr trat sie es an ihren Ehemann Franz Eduard Stockmann für 5.200 Taler ab.
- 1894 verkaufte Franz Eduard Stockmann sein Mühlengrundstück an seinen Neffen Heinrich Emil Stockmann, der Bäcker in Schweikershain war für 20.700 Mark.
- 1901 entfernte Stockmann die Mühlengeräte und baute
- 1903 eine elektrische Zentrale ein, von wo aus der elektrische Strom in die Ortschaften Niederrossau, Oberrossau und Weinsdorf geleitet wurde, was aber von nur wenigen genutzt wurde.
Nach einigen Jahren rang er mit Schwierigkeiten, der Bau war zu teuer gewesen. Er fand nicht den gewünschten Erfolg und stellte die Zahlungen ein. Um das Werk vor dem Ruin zu bewahren, entschlossen sich die Stromabnehmer, Kapital vorzustrecken.
Minna Stockmann, Ehefrau von Emil Stockmann, wurde neue Inhaberin. Es schien besser zu gehen, es fanden sich mehr Abnehmer, doch das Werk hatte sich im Laufe der Zeit abgenutzt, es waren Reparaturen notwendig geworden und die nötigen Gelder fehlten. Die Aktionäre gaben keine finanziellen Mittel mehr.
- 1913 kam es erneut zu einem Besitzerwechsel. Nach heftigem Streit der beteiligten Aktionäre übernahm der Aktionär, Herr Buchhändler Hermann Friedrich aus Mittweida dieses Grundstück mit elektrischer Zentrale.

- 1920 verkaufte Friedrich dieses Grundstück mit Zentrale wieder an die frühere Besitzerin Minna Stockmann für 80.000 Mark. Unter ihr erholte sich das elektrische Werk wieder.
- 1923 baute Emil Stockmann eine Werkstatt und Wohnung für seinen Mitarbeiter (Monteur) an das Seitengebäude an und im Jahr 1926 errichtete Stockmann einen Getreidespeicher.
- 1924 an das nach Westen stehende Seitengebäude wird eine neue Mahlmühle eingebaut.
- 1933 kaufte Minna Stockmann ein Stück Wiese für 4.630 Mark zum Bau einer Stauanlage (zur Erzeugung elektrischen Stroms).
- 1946 geht das gesamte Grundstück in Erbe
- 1960/61 die elektrische Zentrale wurde nach Einführung einer anderen Stromart (Drehstrom) demontiert und der leere Raum zu einer Mangelstube und einem Lagerraum ausgebaut.
- 1993 verkauft die Erbengemeinschaft Fam. Stockmann das gesamte Anwesen an den noch heutigen Besitzer Herrn Rainer Graf aus Heilbronn.

Quelle:

Erarbeitet von Arno Stockmann, Chronist von Rossau



Obermühle Rossau, Nordost Ansicht von 1959



Mühlteich, 1959



Dorfbachauslauf, 1959

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 06.04.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>